

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den  
Dreisam-Kreis. 1814-1832**

**1833**

10 (2.2.1833)

# Anzeiger = Blatt

für den

## Oberrhein = Kreis.

Mit Großherzogl. Badischem gnädigstem Privilegium.

Samstag,

Nro. 10. 2. Februar 1833.

### I. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

#### a) Schuldenliquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Gant erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß-Vertrag, entweder selbst oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden:

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(3) Des Andreas Weber auf dem Strittberg, Gemeinde Bleichheim, auf

Donnerstag den 21. Februar d. J. früh 8 Uhr, in dießseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Lorrach.

(2) Des Kronenwirths Johannes Engler von Inglingen, auf

Mittwoch den 6. März d. J. früh 8 Uhr, in der dießseitigen Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Schopfheim.

(3) Des Schusters Christoph Goppelsröder zu Wiesch, auf

Dienstag den 26. Februar d. J. früh 8 Uhr, in dießseitiger Amtskanzlei.

(3) Des Anton Wiedmann von Nordschwaben, auf

Dienstag den 5. März d. J.

früh 8 Uhr, in dießseitiger Amtskanzlei.

(3) Des Lorenz Grether von Weitenau, auf

Dienstag den 12. März d. J.

früh 8 Uhr, dießseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Schönau.

(1) Der verstorbenen Bartholome Schunnel'schen Eheleute von Todtnauberg, rütte, auf

Dienstag den 26. Februar d. J.

Vormittags 9 Uhr in dießseitiger Amtskanzlei.

(1) Der verstorbenen alt Vogt Jos. Langen-dorf'schen Eheleute zu Hag, auf

Donnerstag den 7. März d. J.

Vormittags 9 Uhr, in dießseitiger Amtskanzlei.

(1) Urban Belledin von Waltershofen, der auswandern will, hat sich zahlungsunfähig erklärt.

Zur Richtigstellung seines Schuldenwesens, ist Tagfahrt auf den 11. Februar d. J. früh 9 Uhr, angeordnet, wobei alle Forderungen an ihn unter gleichzeitiger Anreizung des Beweises für die etwa in Anspruch genommen werdende Vorzugsrechte um so gewisser anzumelden sind, als sonst die bloß in Erlösen be-

reits verkaufter Liegenschaften bestehende Masse unter die anmeldenden und bereits bekannten Gläubiger nach Lage der Akten vertheilt, und die Ausbleibenden in Beziehung auf die Genehmigung der Güterverkäufe der Wehrheit der Erscheinenden beitretend angesehen wurden.  
Freiburg den 26. Jänner 1833.

Großherzogliches Landamt.

W e s e l.

(1) Der Bürger und Maurermeister Joseph Züfel von Gündlingen, will mit seiner Ehefrau nach Nordamerika auswandern.

Wer an diese Eheleute eine Forderung zu machen hat, muß solche am

Montag den 18. Februar d. J.

Vormittags 8 Uhr, in diesseitiger Kanzlei um so gewisser liquidiren, als man ihn sonst bei dem Vermögenswegzug damit nicht berücksichtigen könnte.

Dreifach den 26. Jänner 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

S c h n e i d e r.

(1) Zur Schuldenliquidation der nach Amerika auswandernden ledigen Bürgeröhne, Joseph Stoll u. Joseph Rauch von Griesen, ist Tagfahrt auf

Montag den 18. Februar d. J.

früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, wobei deren Gläubiger ihre Forderungen anzumelden haben, widrigens ihnen später zur Befriedigung nicht mehr verholfen werden könnte.

Festsetzen den 26. Jänner 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

M e r c u.

(1) Auf wiederholten Antrag der Erben des verstorbenen alt Joseph Bathiani von Heiterheim, sollen sowohl dessen Schulden wie dessen Forderungen richtig gestellt werden. Tagfahrt hiezu ist auf

Donnerstag den 23. Februar d. J.

Vormittags auf diesseitiger Kanzlei festgesetzt. Alle welche daher an diese Masse etwas zu fordern haben, oder in dieselbe etwas schulden, haben an diesem Tag zu liquidiren, widrigensfalls bei Vertheilung der Masse auf die Gläubiger keine Rücksicht genommen werden

kann, die Schuldner aber sogleich gerichtlich belangt werden.

Staufen den 26. Jänner 1833.

Großherzogliches Amtskreissorat.

L e m b e.

### b) Erbvorkladungen.

Wer an das Vermögen der Unten genannten erbrechtliche Ansprüche machen zu können glaubt, hat sich binnen Jahresfrist bei dem bezeichneten Amte zu melden, und sich über seine Ansprüche zu legitimiren, widrigensfalls das weiter Rechtliche über das Vermögen verfügt werden wird.

Aus dem Bezirksamt Ettenheim.

(1) Des Schneidergesellen Jakob Klingler von Rippenheim, welcher sich vor ungefähr 30 Jahren von Hause entfernte und dessen Aufenthalt seit langer Zeit unbekannt ist; — unterm 23. Jänner 1833, No. 1652, dessen Vermögen in 290 fl. besteht.

Aus dem Bezirksamt Gernsbach.

(1) Des Kiefernästlen Georg Friedrich Rau von Gernsbach, welcher schon 10 Jahre abwesend ist, ohne daß über seinen Aufenthalt Kunde eingelaufen ist, unterm 25. Jänner 1833 No. 807.

### c) Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die erlassene Vorladung weder selbst, noch auch deren Nachkommen erschienen sind, noch von welchen sonst eine Nachricht eingekommen ist, werden hiemit als verschollen erklärt, und deren Vermögen ihren bekannten nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Aus dem Oberamt Lahr.

(2) Des Michael Wagner von Dundenheim; — unterm 22. Jänner 1833 No. 1675 und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 15. Mai 1831.

Aus dem Bezirksamt Staufen.

(1) Des seit 1804 vermißten Rothgerbers Michael Schelb von Untermünsterthal; unterm 19. Jänner 1833, und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 11. Juni 1831, No. 11125.

## II. Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

### Weinschlag.

(1) Durch diesseitigen Beschluß vom heutigen, ist der Weinschlag pro 1832, in Staufeu: auf 18 fl. — kr. in Wassenweiler: auf 17 „ 15 „ und in Norlingen; auf 15 „ 30 „ festgesetzt und bestätigt worden.  
Staufen den 23. Jänner 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

F r e c h.

### Bekanntmachung.

(1) In diesseitigem Amtsbezirke, wurden folgende Bürgermeister in Gemäßheit des Art. 3 der transtorischen Bestimmungen über die Erneuerung der Gemeinderäthe erwählt, und hiemit öffentlich bekannt gemacht, als

- 1) in der Stadt Waldkirch: der bisherige Bürgermeister Reistly;
- 2) in der Stadt Elzach: der Gemeindegürger Johann Holzer;
- 3) in der Gemeinde Brechtthal: der bisherige Bürgermeister Joos;
- 4) in der Gemeinde Wiederbach: der bisherige Bürgermeister Burger;
- 5) in der Gemeinde Oberwinden: der bisherige Bürgermeister Kanter;
- 6) in der Gemeinde Kazenmoos: der bisherige Bürgermeister Gehring;
- 7) in der Gemeinde Niederwinden: der bisherige Bürgermeister Eble;
- 8) in der Gemeinde Siegelau: der bisherige Bürgermeister Kurz;
- 9) in der Gemeinde Wildgutach: der Gemeindegürger Jakob Hammert;
- 10) in der Gemeinde Obersimonswald: der bisherige Bürgermeister Schindler;
- 11) in der Gemeinde Haslach-Simonswald: der bisherige Bürgermeister Tränkle;
- 12) in der Gemeinde Altsimonswald: der bisherige Bürgermeister Weiß;
- 13) in der Gemeinde Untersimonswald: der bisherige Bürgermeister Baumer;
- 14) in der Gemeinde Bleibach: der Gemeindegürger Johann Ropper;
- 15) in der Gemeinde Stensbach: der bisherige Bürgermeister Schill;

16) in der Gemeinde Gutach: der bisherige Bürgermeister Gehring;

17) in der Gemeinde Kollnau: der bisherige Bürgermeister Bayer;

18) in der Gemeinde Stahlhof: der bisherige Bürgermeister Bayer;

19) in der Gemeinde Buchholz: der Gemeindegürger Kristian Reichenbach;

20) in der Gemeinde Suggenthal: der bisherige Bürgermeister Reichenbach;

21) in der Gemeinde Unterglatterthal: der Gemeindegürger Mathias Wiffen;

22) in der Gemeinde Oberglatterthal: der bisherige Bürgermeister Blattmann;

23) in der Gemeinde Ohrensbad, der Gemeindegürger Johann Birle;

24) in der Gemeinde Föhrental: der Gemeindegürger Lorenz Hoch;

25) in jener von Neuweiler: der bisherige Bürgermeister Schwehr.

Waldkirch den 19. Jänner 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

M e y r.

### Erkenntniß.

(1) In Santsachen der Wittwe und der Kinder des verstorbenen Jos. Kieser von Altenstein, werden diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Liquidationstagsfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, mit solchen von der vorhandenen Masse abgewiesen.

Schönau den 24. Jänner 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

K l e i n.

### Erkenntniß.

(1) In der Santsache des Karl Keller von Eichberg, werden diejenigen Gläubiger, welche bei der heutigen Schuldenliquidationstagsfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben von der Santsache ausgeschlossen.

Ipskitten den 17. Jänner 1833.

Großherzogliches Bezirksamt

M e r c v.

### Diebstahl und Fahndung.

(2) In der Nacht vom 16. auf den 17. Jänner d. J. wurden dem Bürger und Tagelöhner Thomas Mark von Schönwald, aus seiner Wohnstube nachstehende Gegenstände entwendet:

1) ein noch guter Unterschohen von weißer Wolle mit Ärmeln;

2) eine große etwas flache silberne Sackuhr mit einem Uebergehäus von Schüdtroit, mit einer silbernen Kette mit runden mittelmächtig großen Gelenken und einem viereckigen mittelmächtig großen silbernen Schlüssel, und einem kleinen messingenen Schlüssel;

3) eine kleine silberne etwas hohe runde Sackuhr ohne Uebergehäus mit römischen Ziffern, was auch bei der andern Uhr der Fall ist, mit einer kleinen silbernen Kette und einem silbernen Schlüssel, der aus einem halben Frankenstück besteht;

4) eine etwas große porzellanene Tabackspfeife, einem weiß porzellanenen Wasserjack, mit einem schwarz holznen Rohr, und schwarz beinernem Mandstück; auf der Stelle wo das Mundstück eingeschraubt ist, ist eine Hand von schwarzem Horn ausgebreitet, und vornen an dem Pfeifenkopf sind Züge von hellbrauner Farbe, wie der Name Jesus.

Der Verdacht dieses Diebstahls, fällt auf einen gewissen Leonhard Ganter von Unterkirnach, welcher in derselben Nacht bei dem Dammsflaten übernachtete.

Leonhard Ganter ist ledig, ungefähr 30 Jahr alt, ziemlich groß, hat ein braunes Gesicht, mittlere Nase, und ein etwas spitziges Maul, schwarzen Bart; trägt einen runden hohen Filzhat, ein kleines roth seidenes Halstuch, einen schwarz tuchenen Schohen, ein altes schwarz tuchenes Brusttuch, mit Leder besetzte Reithoien und Bindschuhe, und hat eine stotternde Rede.

Wir ersuchen die betreffenden Behörden um Fahndung auf die gestohlenen Effecten, und den oben bezeichneten Pürschen.

Triberg den 18 Jänner 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

G i s l e r.

Erledigte ritterschaftliche Stiftungs-Rente.

(1) Bei der Stiftung aus dem Kommun-Bermögen der vormaligen Breisgauischen Ritterschaft, wurde eine Stiftungs-Rente von jährlich 200 fl. durch freiwillige Verzichtleistung der bisherigen Besitzerin, erledigt.

Diesemigen ehemaligen Mitglieder der gedach-

ten Ritterschaft, welche sich um diese Stiftungs-Rente zu bewerben aedenken, werden demnach aufgefordert, ihre Gesuche, welche nach Vorschrift der Stiftungsurkunde mit den nöthigen Zeugnissen und Ausweisen versehen seyn müssen, längstens bis Ende des künftigen Monats März, bei den unterzeichneten Stiftungs-Curatoren einzureichen.

Freiburg den 28. Jänner 1833

Graf v. Hennin.

Freiherr v. Rink.

Freiherr v. Falkenstein.

### III. Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstahle werden hienit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besizer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohliwerwahrt einliefern zu lassen.

In dem Bezirksamt Eutenheim.

(1) In der Nacht vom 28. auf den 29. Jänner d. J. wurden mittelst gewaltsamen Einbruchs aus der Stadtkirche in Eutenheim folgende Gegenstände entwendet.

1) der massiv silberne Monstranz 7 — 8 Pfund schwer von 13 löthigem Silber.

Derselbe ist in gothischer Manier gearbeitet, 1½ Fuß hoch, ungefähr einen halben Fuß breit, und stellt einen Thurm mit 2 Nischen vor, in welchen der heilige Bartholome und der heilige Peter in vergoldetem Silber angebracht sind;

2) ein Kelch, ganz glatt, von Silber, außen und innerhalb stark vergoldet;

3) ein anderer silberner Kelch mit erhabener getriebener Arbeit auf dem Fuß, und ebenfalls gut vergoldet;

4) ein alter, schwerer, silberner Kelch, ebenfalls vergoldet, und mit plumper getriebener Arbeit, wovon das Gold etwas abgerieben ist;

5) 2 silberne Messfläntle von getriebener Arbeit;

6) ein silberner Keller von getriebener Arbeit, innerhalb vergoldet;

7) zwei Altartücher von feiner Leinwand;

- 8) die silbernen falschen Borden von einem blauen Messgewand;  
 9) die goldenen falschen Borden von einem rothen Messgewand;  
 10) dto. von einem blauen;  
 11) dto. von 2 schwarzen;  
 12) die guten goldenen Borden von einem weissen Messgewand;  
 13) drei silberne Oehlfläschlein jedes zu 5 — 6 Loth, das eine mit einem eingravirten C., das andere mit einem J. und das dritte mit einem O. versehen, alle 3 ganz glatt.  
 In dem Stadtmagist Freiburg.

(2) Am 24. Jänner d. J. wurde eine Violine dahier entwendet, welche mit dem Bogen einen Werth von 11 fl. hat.

Dieselbe hat keine besondere Auszeichnung, der Bogen aber ist von Brasilienholz und unten wo er gehalten wird, mit rother Seide umwunden.

In dem Landamt Freiburg.

- (2) Am 15. Jänner d. J. Abends ungefähr 6 Uhr, wurde den beiden Söhnen des Paul Kirner von Kappel, mittelst künstlicher Eröffnung der Kammerthüren und Kästen, theils an baarem Gelde, theils an Effekten und Kleidungsstücken Folgendes entwendet:
- |   |               |
|---|---------------|
| 6 neue Badische Kronenthaler                            | 16 fl. 12 kr. |
| eine halbe Oestreichische Krone                         | 1 „ 21 „      |
| 5 neue Fünffrankenthaler                                | 11 „ 40 „     |
| 3 Oestreichische Kronenthaler                           | 8 „ 6 „       |
| ein Paar manchesterne lange Hosen                       | 5 „ 30 „      |
| ein Gebetbüchlein                                       | — „ 30 „      |
| ein Paar neue Stiefel                                   | 6 „ 30 „      |
| ein Paar neue wollene schwarzbraune Ueberstrümpfe       | 2 „ — „       |
| ein rothes seidenes Halstuch                            | 2 „ 42 „      |
| 2 andere gestreifte Halstücher mit K. und H. gezeichnet | — „ 36 „      |

(2) Dem Johann Georg Kubner Tagelöhner von Merzhausen, wurden in der Zwischenzeit vom 13. bis 19. Jänner d. J. fünf Sester

Waizen sammt dem Sack, worin solcher aufbewahrt gewesen, aus der Kammer entwendet.

#### IV. Fahndungen.

(1) Gegen einen gewissen Andreas Kaiser von Bellingen, Großherzoglichen Bezirksamts Bonndorf, ein Zimmerweil, liegt dringender Verdacht einer an Färber Anton Rosenstiel dahier verübten Verrugerei vor.

Wir ersuchen daher sämtliche Polizeibehörden, auf denselben fahnden, und ihn im Betretungsfalle wohlverwahrt anher liefern lassen zu wollen, zu welchem Behufe wir das Signalement, so weit es erhoben werden konnte, anfügen.

Bräunlingen den 24. Jänner 1833.

Großherzogliches Stabsamt.

R u c k m i t t.

#### Signalement.

Andreas Kaiser ist 25 — 26 Jahre alt, von mittlerer Größe, und dergleichen Körperbau, hat ein vollkommenes farbiges Gesicht, und trug bei seinem Hiersichn einen runden Filzhut, und einen blautuchenen Ueberrock.

#### V. Kaufanträge und Verpachtungen.

##### Holz-Versteigerung.

(2) Aus dem herrschaftlichen Tiefenbach, Oberrieder Forstes, werden

Montag den 11. Februar d. J.

Morgens 10 Uhr,

35 Stück tannene Säglöße, und  
 19 „ tannenes Bauholz,  
 versteigert, wozu man sich zu Oberried im Hirschen versammelt.

Freiburg den 26. Jänner 1833.

Großherzogliches Forstamt.

v. D r a i s.

##### Holz-Versteigerung.

(1) In den herrschaftlichen Domänenwäldungen Reblers Marzell, werden nachstehende Holzversteigerungen abgehalten:

Montag den 11. Februar d. J.

früh 10 Uhr im Finsterboden,

13 Klafter buchene Scheitholz,

3 1/2 „ buchene Prügel,

1 Loos Reifsig,

im Pflbrunnen,

22 1/2 Klafter buchenes Scheitholz,

6 1/2 " buchene Prügel,

2 Loos Reifig,

1 Stamm Buchen,

41 " Tannen.

Dienstag den 12. Februar d. J.

früh 10 Uhr, am Bannstein,

11 Klafter buchenes Scheitholz,

3 " buchene Prügel,

2 Loos Reifig;

am Gleichen modo Schlung,

2 Stamm Buchen,

43 Klafter buchenes Scheitholz,

18 3/4 " " Prügel,

3 Loos Reifig.

Mittwoch den 13. Februar d. J.

früh 10 Uhr, im Rossboden,

15 Stamm Buchen,

86 " Tannen,

1 " Eichen,

38 1/2 Klafter buchenes Scheitholz,

24 1/2 " buchene Prügel,

4 Loos Reifig;

am Meierskopf,

18 Klafter buchene Prügel,

2 Loos Reifig.

Die Steigerungsliebhaber werden eingeladen, sich mit ortsgewöhnlichen Bürgschaftsscheinen versehen, den ersten und dritten Tag in Marzell, den zweiten Tag in Kaltenbach einfinden zu wollen.

Kandern den 27. Jänner 1833.

Großherzogliches Forstamt.

Holz-Versteigerung.

(1) In den herrschaftlichen Domänenwäldungen nachbenannter Reviere, werden folgende Stammholzversteigerungen abgehalten:

Revier Sulzburg.

Montag den 4. Februar d. J.

früh 10 Uhr, im Großlosterwald, Distrikt Krebsgrund,

19 Stamm tannenes Säg- und Nutzholz,

51 " dto. Bauholz,

Dienstag den 5. Februar d. J.

früh 10 Uhr, im Bannholze,

4 Stamm Eichen,

15 " tannenes Säg- u. Nutzholz,

15 " dto. Bauholz.

Revier Münsterthal.

Donnerstag den 7. und Freitag den 8.

Februar d. J.

früh 10 Uhr, in den Distrikten Rickenbach und Diezelbach,

148 Stamm tannenes Bau- u. Nutzholz.

Die Steigerungsliebhaber werden eingeladen, sich mit ortsgewöhnlichen Bürgschaftsscheinen versehen, die beiden ersten Tage zu Sulzburg im Gasthaus zum Adler, letzte zwei Tage aber zu Münsterthal, im Gasthaus zum Hof versammeln zu wollen.

Kandern den 27. Jänner 1833.

Großherzogliches Forstamt.

v. K o t b e r g.

Holz-Versteigerung.

(1) Donnerstag den 14. Februar d. J.,

früh 10 Uhr, werden in dem herrschaftlichen Lehenwalde bei Kaltenbach, Reviers Marzell,

3 Stamm Buchen,

71 " Tannen,

43 1/2 Klafter buchenes Scheitholz,

20 1/4 " buchene Prügel,

3 " tannene Prügel, und

5 Loos Reifig,

öffentlich versteigert.

Die Liebhaber werden eingeladen, sich mit ortsgewöhnlichen Bürgschaftsscheinen versehen, in Kaltenbach zu versammeln.

Kandern den 27. Jänner 1833.

Großherzogliches Forstamt.

Holz-Versteigerung.

(3) Aus den vordern Ehennenbacher Domänenwäldungen am Schlagbaum, werden bis

Dienstag den 5. Februar d. J.

Morgens halb 10 Uhr,

4 etchene Klöße;

2 Birken;

16 Stamm geringe Bauohren;

40 Klafter buchenes, und

94 " gemischtes Holz;

4000 Stück Reifswellen,

öffentlich versteigert.

Emmendingen den 22. Jänner 1833.

Großherzogliches Forstamt.

v. B l i t t e r s d o r f f.

Rinden-Versteigerung.

(2) Die, bis nächste Schälzeit aus Domänenwäldungen sich ergebende Eichenrinde, wird

wie folgt in öffentlicher Versteigerung aus-  
boten werden, bis

Montag den 11. Februar d. J.  
zu Weiskweil auf der Stube, Morgens 10 Uhr,  
von 120 Stamm Eichen;  
denselben Tag Nachmittags 3 Uhr, zu Kappel,  
auf der Stube,  
von 6 Stamm Eichen.

Emmendingen den 27. Jänner 1833.

Großherzogliches Forstamt.

v. B l i t t e r s d o r f f.

Kupfer - Verkauf.

(1) Bei diesseitiger Dienststelle, befinden  
sich obugefähr 1800 Pfund altes Kupfer,  
welches in Folge hoher Weisung der Groß-  
Hofdomänenkammer einem wiederholten Ver-  
kaufe an den Meistbietenden, und zwar im  
Wege der Soumission mit Ratifikations-  
vorbehalt, ausgesetzt werden soll.

Die Kaufliebhaber werden daher eingeladen,  
ihre Angabe auf das Pfund oder per Zentner,  
in portofreien Briefen mit der Aufschrift:  
„Kupferankauf betreffend“ bis zum 26. Februar  
1833, anher einzusenden, indem später dahier  
eintreffende Briefe unberücksichtigt zurückge-  
geben werden.

Der Bedingung, daß das Kupfer nach er-  
folgter Ratifikation abgelangt und nach der  
Zuwägung baar bezahlt werden muß, wird  
die Bemerkung beigefügt; daß 26. kr. per Pfund  
bereits geboten sind.

St. Blasien den 20. Jänner 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

W i l l m a n n.

Versteigerung.

(1) Donnerstag den 14. Februar d. J.,  
wird aus der Gantmasse des Karl Keller von  
Eichberg, in der Gemeinde Bühl, versteigert:

- a) ein einstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer  
und Stallung zu Eichberg,
- b) 32 Ruthen Kraut- und Baumgarten,
- c) ungefähre 6 Fauchert Acker,
- d) „ 1 $\frac{3}{4}$  „ Wiesen,
- e) „ 5 „ Waldung.

Die Bedingungen werden vor der Verstei-  
gerung bekannt gemacht werden.

Festetten den 25. Jänner 1833.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Versteigerung.

(1) Montag den 11. März d. J. Vormit-  
tags 9 Uhr, werden in der Behausung der  
verstorbenen Frau Obergemeinnehmerin Rees zu  
Gurtweil, folgende zu deren Verlassenschafts-  
masse gehörigen Gegenstände gegen baare Be-  
zahlung dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt:  
21 silberne Eßlöffel,

8 silberne Kaffeelöffel, sonstige Silberwaaren,  
Schweinefleisch, Branntwein, dürres Obst,  
Beesen, Gersten, Roggen, Schmalz, und fol-  
gende alte Weine, von vorzüglicher Qualität:  
1811r Gewächs . . . . . 11 Dhm  
1804r u. 1811r vermischter Wein 44 dto.  
1828r Wein . . . . . 5 dto.

Wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Waldshüt den 24. Jänner 1833.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

S p e n n e r.

Abstrich - Versteigerung

(2) Die Ausführung eines Waschhauses und  
sonstiger Neubauern, überschlagen zu 525 fl.  
an dem Schulhause zu Pfaffenweiler, wird bis

Montag den 11. Februar d. J.

Morgens 10 Uhr, dort versteigt. Das Nähere  
ist bis dahin bei Großherzoglicher Bauinspektion  
Freiburg, oder dahier zu erforschen.

Heltersheim den 24. Jänner 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

R o c h l i c h.

Frucht - Versteigerung.

(1) Die Gemeinde Griesheim, versteigert  
Dienstag den 12. Februar d. J.  
im Gemeindegewerthshaus zum Adler dahier un-  
gefähr

100 Sester Waizen,

100 dto. Roggen,

100 dto. Gersten,

mit dem daß der Kaufschilling bei der Abfassung  
baar muß bezahlt werden; wozu die Kauf-  
liebhaber höchst eingeladen werden.

Griesheim den 29. Jänner 1833.

Bürgermeister K r a u s.

## Versteigerung.

(1) Donnerstag den 14. Februar d. J.,  
Vormittags 9 Uhr, werden im Löwenwirts-  
haus dahier,

900 Stück Winterstrohböden,  
626 „ Gersten und Winterweizen,

75 Sester Haber,  
40 „ Ausgeschwing und ein Quan-  
tum Helmen gegen baare Zahlung öffentlich  
versteigert.

Wettelbrunn den 1. Februar 1833.  
Kieserer, Bürgermeister.

## Frucht-Preise.

Markt- Tag.	Namen der Markttorte.	Wai- zen.		Halb- walz.		Ger- nen.		Rog- gen.		Ger- sten.		Mi- schelf.		Wol- zer.		Ha- ber.		Erb- sen.		Lin- sen.	
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Jan. 26	Freiburg, beste	1	21	1	9			58		51			54		36						
	mittlere	1	15	1	6			56		47			48		34						
	geringere	1	10	1	3			54		43			45		32						
25	Emendingen beste	1	15												30						
	mittlere	1	10	1	3																
	geringere	1	6																		
Endingen, beste	mittlere																				
	geringere																				
	Kandern, beste					1	20			48	1										
Kenzingen, beste	mittlere					1	19		56												
	geringere					1	18			46											
	24	Lörrach, beste					1	14					57								
25	mittlere					1	12					55									
	geringere					1	9					52									
	Mühlheim, beste	1	15					51		51											
23	mittlere	1	12							48											
	geringere	1	9							45											
	Schopf., beste																				
24	mittlere	1	18	1	12			1	4	56			58								
	geringere	1	15	1	8			1	2	48			53								
	Waldkirch, beste	1	21	1	6	1	18	1		58			49			30					
24	mittlere	1	15	1		1	15			48											
	geringere	1	12		57					45											
										54											

Hiezu eine Beilage.

Der  
S  
t  
e  
r